

Vorwort

Der vorliegende Band enthält die Akten der Arbeitstagung der Indogermanischen Gesellschaft/Society for Indo-European Studies/Société des Études Indoeuropéennes mit dem Titel „Das Nomen im Indogermanischen. Morphologie, Substantiv versus Adjektiv, Kollektivum“, die in Erlangen vom 14. bis 16. September 2011 stattfand. Die Resonanz auf die Einladung war erfreulich groß. Die große Mehrheit der Teilnehmer hat ihre Beiträge auch zum Druck eingereicht. Schwerpunkte des Bandes bilden – neben der Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache selbst – einerseits das Indoiranische, Griechische und Baltoslavische, andererseits die erst später entzifferten Sprachgruppen Anatolisch und Tocharisch. Besonders viel diskutierte Themen sind die nominalen Akzenttypen und das Caland-System samt *i*-Stämmen, *devī*- und *vykī*-Klasse, der Komparativ und die thematischen Stämme. Weitere Schwerpunkte sind das Kollektivum und die Kongruenz. Außerdem gibt es Untersuchungen zu einzelnen Kasus, zur Wortbildung und Etymologie. In zahlreichen Beiträgen werden größere Bereiche systematisch bearbeitet. Insgesamt zeigt sich gegenüber dem – sozusagen – Vorgängerband „Indogermanisches Nomen. Derivation, Flexion und Ablaut“, herausgegeben von Eva Tichy, Dagmar S. Wodtke und Britta Irslinger, der im Jahr 2003 erschienen ist, eine konsequente Weiterentwicklung und teilweise neue Schwerpunktsetzung, während die von Sergio Neri und Roland Schuhmann 2014 edierten *Studies on the Collective and Feminine in Indo-European from a Diachronic and Typological Perspective* eine wertvolle Ergänzung darstellen. Alle drei Bände sind Zeugnis eines lebhaften Interesses an der Erforschung des Nomens, das auch für die Zukunft Spannendes erwarten lässt.

Wir danken allen, die durch Vorträge zum Gelingen dieser Tagung beigetragen haben, sowie auch allen Diskutanten. Unser Dank gilt weiter den Helferinnen und Helfern, die sich mit großem Einsatz um die organisatorische Seite gekümmert haben. Für finanzielle Unterstützung der Tagung danken wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Philosophischen Fakultät, der Dr. Alfred Vinzl-Stiftung und der Fritz und Maria Hofmann-Stiftung der Universität Erlangen-Nürnberg. Das Interdisziplinäre Zentrum „Alte Welt“ dieser Universität gewährte einen Zuschuss zur Drucklegung der Tagungsakten. Besonderen Dank verdient auch Frau Ursula Reichert für die sehr gute Zusammenarbeit und professionelle Drucklegung.

Norbert Oettinger

Thomas Steer